

Gemeindebrief

Evangelisch-
reformierte

Kirchengemeinde Bösingfeld



RÜCKBLICK

Adventskonzert Posaunenchor

Großzügige Spende für
ASB-Wünschewagen

EINBLICK

Pfarrstelle neu besetzt

Ehepaar Brendler ist von
der Landeskirche berufen
worden

AUSBLICK

Weltgebetstag

Nigeria

Kommt!
Bringt eure Last.

Ausgabe Februar/März 2026

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

Was haben Sie sich für das Jahr 2026 vorgenommen? Welche (Reise-) Pläne haben Sie? Welche Veränderungen stehen an? Vielleicht haben Sie gleich im Januar einige Vorhaben in die Tat umgesetzt und treiben mehr Sport oder essen gesünder. Vielleicht stehen für Sie Veränderungen erst im Laufe des Jahres an, wenn Sie z.B. eine neue Arbeitsstelle antreten oder in den Ruhestand gehen und dann als Rentner oder Rentnerin endlich mehr Zeit haben.

Auch in unserer Kirchengemeinde haben wir uns Einiges vorgenommen, gibt es Veränderungen. Nicole Kleinecke gehört nun schon seit einigen Monaten zum Team, nachdem Andrea Leßmann in den Ruhestand gewechselt ist. Peter Thimm wurde im Januar verabschiedet, genießt nun (hoffentlich) das Rentnerdasein, bleibt unserer Kirchengemeinde aber glücklicherweise als ehrenamtlicher Helfer und Gemeindeglied erhalten. Iris und Michael Brendler treten im März ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde an, worauf wir uns als Kirchenvorstand sehr freuen. Wir machen nicht alles neu, darauf können Sie sich verlassen. Aber die eine oder andere Veränderung dürfen Sie sicherlich in den kommenden Wochen und Monaten erwarten. Kommen Sie gerne in die nächsten Gottesdienste und lernen Sie unsere Neuen kennen.

Herzliche Grüße
Anja Piechnik



Veranstaltungen und Termine im Februar und März 2026

Datum	Veranstaltung	Details
4.2.-10.2.	Kleidersammlung	Seite 12
6.3.	Weltgebetstag	Seite 3 u. Seite 15
20.3.	Anmeldeschluss Kinderbibelwoche	Seite 21

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld, Mittelstr. 43, 32699 Extertal. Redaktionsteam: Siegfried Mühlenweg, Anja Piechnik und Peter Thimm. Für die einzelnen Artikel zeichnen die jeweils namentlich genannten Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Aktuelle Hinweise gibt es auf unserer Homepage: www.kirche-boesingfeld.de

Bei den verwendeten Bildern mit Personen sind die Verfasser/Verfasserinnen jeweils bekannt, alle anderen Bilder und Zeichnungen sind aus dem Bildarchiv pixabay und Adobe Stock, sowie aus dem Archiv der Zeitschrift Gemeindebrief.

Titelbild: Janine Roland

Satz und Gestaltung: Janine Roland

Druck: Strangfeld Druck, Kalletal. www.strangfeld.de

Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2400 Exemplaren.

Weltgebetstag

Nigeria

6. März 2026

Kommt! Bringt eure Last.



Weltgebetstag in Extertal
FR 6.3.26 um 18 Uhr

in der kath. Heilig-Geist Kirche, anschl.
Imbiss im Gemeindehaus in der Rosenstraße



Liebe Gemeinde,

kürzlich habe ich einen Strauß Tulpen geschenkt bekommen – Mitte Januar war das. Was habe ich mich gefreut! Die ersten Tulpen – während draußen noch der ungewöhnlich viele Schnee dieses Winters lag und die Temperaturen eisig waren. So eisig, dass es nach dem Spaziergang draußen sehr schön war, wieder ins warme Haus zu kommen. Und da stand er nun mitten auf dem Wohnzimmer: der verheißungsvolle Gruß des kommenden Frühlings. Wenn ich so einen Strauß bekomme, gehe



Foto: Iris Brendler

ich immer nach draußen, hole ein paar Zweige vom Haselnußstrauch und stelle sie zwischen die Blumen. Das sieht schön aus. Vor allem aber haben auch diese Zweige schon Knospen...

Vielleicht gehört das zum Schwierigsten im Ablauf des Jahres, im Lauf der Natur: das Warten darauf, dass die Tage endlich wieder heller werden – und damit auch unser Gemüt.

Dass wieder etwas von der Wärme der Sonne auf der Haut zu spüren ist und die blassen Gesichter wieder Farbe bekommen. Dass nicht mehr, wirklich nicht mehr, mit Kälteeinbrüchen zu rechnen ist – und Winterjacke und Mütze endlich wieder auf den Dachboden wandern können. Das Warten darauf, dass das Grün nicht mehr aufzuhalten ist.

Wir brauchen viel Geduld in den ersten Monaten des Jahres.

Die Tulpen in der Vase halten die Erinnerung daran wach, dass es draußen bald wieder anders aussehen wird. Die Zweige mit den noch geschlossenen Knospen, durch die es schon ganz zart grün hindurchschimmert, auch.

Und wir ahnen es – auch, wenn wir noch nicht viel davon sehen:
Es tut sich viel unter allem, was jetzt noch trist und braun aussieht.

Was die Lyrikerin Hilde Domin über den Herbst schreibt, gilt auch noch in dieser langen kargen Zeit des Überwinterns:

„Es knospt unter den Blättern. Das nennen sie Herbst.“

Es ist eines der kürzesten und schönsten Gedichte, die ich kenne. Wo wir nur Vergehen sehen, da ist das Leben schon wieder mitten im Kommen.

Während wir warten und warten, brechen in der Erde schon die Knollen auf und schieben das neue Grün ans Licht.

„Es knospt...“ – ein wunderbares Wort, wie Wortmalerei. Man hört die Knollen und Knospen schon regelrecht aufplatzen da unten.
Es ist das pralle Leben, das sich unaufhaltsam Bahn bricht!

Und der Herbst, der lange tiefe Winter – all das war dafür nötig.

Nur so kann wieder Neues wachsen und werden.

– „Es knospt unter den Blättern...“ – das neue Leben kommt, es ist schon da, wir sehen es nur noch nicht.

Jesus sagt: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ (Johannes 12, 24)

Wir gehen auf das Osterfest zu, in ein paar Wochen ist es so weit: Wir feiern das Leben. Das, was ist und das, was kommt. Seit Jesu Auferstehung wissen wir es:

Es knospt unter den Blättern. – Das nennen wir Hoffnung.

Viel Geduld beim Warten, Vorfreude auf Frühlingssonne und Frühlingsgrün wünschen wir Ihnen, Hoffnung trotz allem – und jemanden, der Ihnen einen Tulpenstrauß schenkt!

Ihre Iris und Michael Brendler





Der Posaunenchor Bösingfeld unter der Leitung von Timur Isakov trat in der fast vollbesetzten Kirche in Extertall im Altarraum auf.

Foto: privat

Adventskonzert in Extertall ein großer Erfolg - Großzügige Spende für ASB-Wünschewagen

Mit klassischen und modernen Stücken sorgten der Posaunenchor Bösingfeld und der Chor Chorios für eine besondere Feststimmung in der evangelisch-reformierten Kirche in Extertall. Das Publikum jubelte vor allem dann, wenn die Musik schwungvoll und heiter daher kam, freute sich die Vorsitzende des Posaunenchores, Sandra Grotius, nach einem wunderbaren Konzertabend. Es war bereits das 65. Konzert zum Advent.

Und es war wiederum ein abwechslungsreiches, stimmungsvolles Programm, das die beiden Chöre unter der Leitung von Timur Isakov und Sandra Lücke zusammengestellt und mitgebracht hatten. Manchen Zuhörern gelang es kaum, die große Begeisterung zu zügeln und nicht nach jedem Stück zu klatschen - wie etwa bei „Balkan Beats“, das rhythmisch und melodisch die Musik des Balkans nachahmt. Nicht nur einmal schlossen die Besucher die Augen, um sich noch mehr dem starken Klang der Melodien mit Pauken und Trompeten, mit Posaunen und Hörnern widmen zu können.

Pastor Peter Thimm sprach in seinem Schlusswort über das bekannte Lied „O du fröhliche“, das ursprünglich als Weihnachts-, Oster- und Pfingstlied komponiert wurde. Zum guten Gelingen des Programms trugen nicht zuletzt auch die rund 200 Besucher durch ihr aktives Mitsingen bei. Bevor sich diese nach einem melodienreichen Konzert hochzufrieden auf den Heimweg machten, gab es noch eine überraschende Zugabe: Der Posaunenchor spielte

den englischsprachigen Weihnachtsklassiker „All I Want For Christmas Is You“, mit dem Mariah Carey auch in diesem Jahr einmal mehr die Hitparaden stürmt. Verdient waren stehende Ovationen am Ende - der riesige Applaus galt allen Mitwirkenden.

Die beim Adventskonzert gesammelte Spende in Höhe von 1.600 Euro kommt dem ASB-Wünschewagen zugute. Dabei handelt es sich um ein ehrenamtliches Projekt des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) in Deutschland; es umfasst den Einsatz von speziell dafür konstruierten Krankentransportwagen zur Erfüllung letzter, meist langgehegter Wünsche von schwerstkranken Menschen. Der Chor Chorios Dörentrup hatte zugunsten des Wünschewagens auf die Gage verzichtet.

Text: Siegfried Mühlenweg



www.wuenschewagen.de

Der Wünschewagen – Letzte Wünsche wagen
Schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Wunsch zu erfüllen – das ist die Aufgabe der ASB-Wünschewagen. Seit 2014 bringen engagierte Samariterinnen und Samariter mithilfe des ausschließlich aus Spenden finanzierten Projekts Menschen am Ende ihres Lebens gut umsorgt noch einmal an ihren Lieblingsort.

Die Wünsche

Die ASB-Wünschewagen setzen da an, wo Angehörige überfordert sind, wenn ein Fahrgast nur liegend transportiert werden kann, pflegerische medizinische Betreuung benötigt oder die Familie sich den Ausflug allein nicht zutraut. Dank Spenden und des Engagements unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer fahren die Wünschewagen für ihre Gäste kostenfrei. Mitfahren darf jeder, der noch transportfähig ist, das Ziel bleibt dem Wünschenden überlassen – ob ans Meer, ins Stadion, zum Konzert, der Familie oder noch einmal nach Hause. Möglichst jeder Wunsch wird erfüllt.





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-ref. Kirchengemeinde
Bösingfeld

vom 4. Februar bis 10. Februar 2026

Abgabestelle:

Evang. Gemeindehaus

**Mittelstraße 43
32699 Extertal-Bösingfeld**

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne,

können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

**v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779**

Nachfolger gefunden!

Im letzten Gemeindebrief war ich noch sehr optimistisch, dass wir im Dezember zu einer Entscheidung über die Nachfolge von Pastor Peter Thimm gelangen. Aber selbst in unserer sehr kleinen Landeskirche mahlen die bürokratischen Mühlen manchmal langsam. Es hat länger gedauert, aber nun steht fest, dass das Ehepaar Iris und Michael Brendler ab dem 1. März die ehemalige Pfarrstelle von Pastor Peter Thimm besetzt. Bereits im Februar werden die beiden als offizielle Urlaubsvertretung von Pastor Thimm in unserer Gemeinde aktiv sein.

Nachdem Pfarrer Michael Wendel seine Bewerbung Anfang Dezember zurückgezogen hat, verblieb noch die gemeinsame Bewerbung von Pfarrerehepaar Iris und Michael Brendler aus Brake auf unsere Pfarrstelle. Damit die beiden von unserem Kirchenvorstand gewählt werden konnten, mussten sie in unserer Gemeinde Vorstellungsgottesdienste halten. Michael Brendler ist unserer Gemeinde zwar bereits bekannt, da er seit etwa einem Jahr mit einer Viertelstelle die Senioreneinrichtungen in Bösingfeld betreut, trotzdem war auch für ihn ein Vorstellungsgottesdienst notwendig. Frau Brendler hielt ihren Vorstellungsgottesdienst an Heiligabend um 18 Uhr und ihr Mann seinen am 2. Weihnachtsfeiertag.

Am 6. Januar konnte endlich der Kirchenvorstand zu einer Sitzung mit Wahl zusammenkommen. Pastor Hauptmeier, der Superintendent unserer Klasse Nord, leitete die Sitzung sowie die Wahl und konnte nach Auszählung der Stimmzettel ein Ergebnis von 100% Zustimmung für Ehepaar Brendler verkünden.

Das Wahlergebnis wurde der Landeskirche mitgeteilt und der Landeskirchenrat hat auf seiner monatlichen Sitzung am 20. Januar Pfarrerin Iris Brendler und Pfarrer Michael Brendler jeweils zu 50% auf die Pfarrstelle in Bösingfeld berufen. Wir freuen uns sehr, mit den beiden ein engagiertes und erfahrenes Pastorenpaar nach Bösingfeld zu bekommen. Beide behalten auch ihre jeweiligen halben Pfarrstellen in Lemgo-Brake und werden dort auch weiterhin wohnen.

Die 25%-Pfarrstelle, die Pastor Michael Brendler bisher mit der Betreuung der Senioreneinrichtungen besetzt hat, wird nun wieder frei. Wann und durch wen diese Viertelstelle wieder besetzt wird, wird sich hoffentlich im Laufe des Jahres klären.

Für den Kirchenvorstand
Jürgen Ewers



Im Februar

Aufgeschlossen sein,
ein Lächeln wagen
für Menschen, die anders sind
als du selbst.

Den Argwohn beiseitelassen,
neugierig bleiben,
die Tür öffnen,
gespannt, wer da klopft.

Hände reichen,
spüren, wie das
zunächst fremde Gesicht
immer vertrauter wird.

Ich wünsche dir das Glück,
freund:innenselig zu sein.

TINA WILLMS

Liebe Gemeinde,

Schritt für Schritt. Schritt für Schritt sind wir vorwärts gegangen, hinein ins Extertal, hinein in die Kirchengemeinde Bösingfeld. Der erste Schritt war die anteilige Tätigkeit meines Mannes in der Gemeinde – vor allem in den Senioreneinrichtungen.

Von ihm habe ich immer wieder gehört, wie gerne er nach Bösingfeld kommt. Warum? Das habe ich dann bei den ersten Kontakten mit dem Kirchenvorstand verstanden: Es ist schön im Extertal – und vor allem: Nette, aufgeschlossene und motivierte Menschen leiten die Kirchengemeinde, arbeiten in der Gemeinde, leben in der Gemeinde. Eine gute Atmosphäre – so, wie man sich das von einer Kirchengemeinde wünscht.

Und so haben wir uns zum nächsten Schritt entschlossen: Uns als Nachfolger von Pastor Thimm auf die frei gewordene Pfarrstelle zu bewerben.

Wir freuen uns sehr, dass wir seine gute Arbeit fortsetzen dürfen!

Wir, das sind wir Zwei: Iris und Michael Brendler.

Wir werden hier in Stellenteilung tätig sein, werden uns die Aufgaben aufteilen – so, wie wir das schon unser ganzes Berufsleben hindurch getan haben und auch weiterhin zusätzlich noch in der Kirchengemeinde Brake tun werden. Wir hoffen, dass die Gemeinden auf diese Weise auch voneinander profitieren können, dass wir Erfahrungen und Ideen von Bösingfeld nach Brake bringen können – und umgekehrt.

Seit 2015 sind wir in Lippe tätig. Für mich, Iris Brendler, war es ein Zurückkommen in meine Heimat: Ich stamme aus dem nördlichen Zipfel von Lemgo.

In Bielefeld, Heidelberg, St.Andrews/Schottland und Halle/Saale habe ich studiert und war dann als Pfarrerin in Burg bei Magdeburg, im Pfarrbereich Krippenhna/Nordsachsen, in Vacha/Thüringen und Lemgo/Brake tätig. Und nun kommt Bösingfeld dazu. Wie schön!

Gearbeitet habe ich immer in Stellenteilung mit meinem Mann – so haben wir versucht, sowohl unseren vier Kindern als auch unserer Arbeit gerecht zu werden. Jetzt sind unsere Kinder erwachsen...

Du stellst meine Füße auf weiten Raum – dieser Vers aus Psalm 31 könnte über meinem bisherigen Weg stehen: Immer wieder einmal Kisten und Koffer packen, die eingefahrenen Gleise verlassen, neue Erfahrungen machen, neue Menschen kennenlernen. Viele Aufbrüche, aber immer in der Gewissheit, dass Gott mitgeht: Du stellst meine Füße auf weiten Raum...

Wenn wir nun in Bösingfeld tätig werden, dann haben wir einige Erfahrung im Gepäck: Aus anderen Landeskirchen, aus ganz anderen Gegenden und mit Menschen unterschiedlicher Mentalität. Bei der Rückkehr nach Lippe habe ich gemerkt, wie schön es ist, wie vertraut mir Landschaft und Menschen sind. Auch wenn ich zugeben muss,

dass es Ecken in Lippe gibt, die ich noch nicht so gut kenne – das Extertal gehört dazu. – Aber das soll sich ändern!

Ich freue mich darauf, immer wieder über den Berg zu fahren und zu sehen, wie sich das schöne Extertal hell und weit unter mir ausbreitet und zu wissen: Das ist meine Gemeinde, hier leben die Menschen, mit denen ich gemeinsam als Christin unterwegs bin. Mit denen ich gemeinsam Gottesdienst feiern darf, für die ich gerne ein offenes Ohr habe, die ich an wichtigen Stellen ihres Lebens begleiten darf, mit denen ich nach guten Wegen für die Zukunft der Gemeinde suchen will. Und vor allem: Mit denen ich nach Antworten suchen möchte auf die Fragen, wie kann unser Glaube, wie können die alten Geschichten und Worte der Bibel unser Leben heute bereichern, uns Orientierung geben, uns helfen und tragen, an besonderen Punkten im Leben, aber auch sonst?

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Und Schritt für Schritt werden wir uns dabei weiter kennenlernen!

*Herzlichst
Iris und Michael Brendler*



Traditioneller Weihnachtsmarkt in Bösingfeld rund um die Kirche

Mit einer positiven Bilanz ging nach drei Tagen der Bösingfelder Weihnachtsmarkt zu Ende. Sehr zufrieden mit der Veranstaltung „rund um den Kirchplatz“ zeigte sich Pastor Peter Thimm von der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bösingfeld. Die Gemeinde Extertal als Veranstalterin, Schausteller und Besucher sprachen ebenfalls von einer gelungenen Veranstaltung am ersten Adventswochenende.

„Drei Tage lang verwandelte sich der Ortskern von Bösingfeld in ein festliches Weihnachtsdorf“, bilanzierte Marktmeisterin Sandra Becker. Dem Publikum wurde ein attraktives Programm geboten mit Auftritten vom Posaunenchor, des Chors der Musikschule oder des Grundschulchors, sagte Becker, die eigentlich im Ordnungsamt der Gemeinde Dienst tut. Ausdrücklich dankte sie den Betreibern der Stände und Buden für ihr engagiertes Mitwirken.

Besonders gut kamen wiederum die schönen Holzhütten an, die von der Nachbargemeinde Bartrup zur Verfügung gestellt wurden. Ein besonderer Höhepunkt war am Sonntagnachmittag der Auftritt des Weihnachtsmannes, der die Extertaler Kinder reichlich beschenkte.

Wie bei jedem Weihnachtsmarkt war auch 2025 die evangelisch-reformierte Kirche im Zentrum von Bösingfeld an allen drei Tagen geöffnet. Weihnachtliche Musik und die aufgebaute Krippe luden Besucherinnen und Besucher zur Betrachtung und Besinnung ein, berichtete Pastor Thimm. Der ökumeni-

sche Lichter-Gottesdienst zum traditionellen Abschluss des Weihnachtsmarktes war gut besucht – ebenso wie das vorherige Adventskaffeetrinken mit einem üppigen Kuchenbuffet im Gemeindehaus. Der Erlös von Kaffee und Kuchen soll für die Jungbläuserausbildung verwendet werden.

Nach Ansicht von Pastor Thimm hat sich das vor einigen Jahren entwickelte neue Konzept des Weihnachtsmarktes bewährt. Die Idee, von einer „Weihnachtskirmes“ Abstand zu nehmen, habe sich als richtig erwiesen, so Thimm. Der Standort der neun Buden und Verkaufsstände auf dem Kirchplatz habe den Weihnachtsmarkt zudem „ideell wieder näher zu den kirchlichen Ursprüngen“ gerückt, betonte der Pastor. Auch habe das gute Wetter zum guten Erfolg der Veranstaltung beigetragen. Lediglich am Freitagabend habe es leicht geregnet.

Im Jahr 2026 wird es nach dem Willen der Veranstalter wieder einen Bösingfelder Weihnachtsmarkt geben.

Text: Siegfried Mühlenweg



Ein gutes, frohes neues Jahr!

Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Familien, liebe Gemeindemitglieder;

Wir wünschen Euch und Ihnen ein gutes, gesundes, glückliches, gesegnetes und friedliches Jahr 2026!

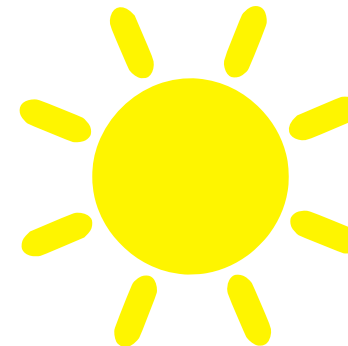
Auf diesem Wege möchten wir einmal ein Herzliches Danke sagen!

Danke für Euer /Ihr

- Vertrauen
- Verständnis
- Hilfreiche und tatkräftige Unterstützung
- Gute Absprachen
- Treffen beim Gottesdienst/bei Andachten/ beim Offenen Singen/ beim Laternenfest/ bei Eltern-Kind-Aktionen uvm.
- Musikalische Unterstützung
- Mitgebrachte Leckereien uvm.

All das hat uns sehr den Rücken gestärkt und so freuen wir uns auf ein weiteres Jahr mit hoffentlich vielen freudigen Momenten und Eindrücken.

Euer Team der Kita „Friedrich-Linnemann-Stiftung“



Siehe, ich mache alles neu!

Text: Clemens Bittlinger
Musik: David Plüss



Siehe, ich mache alles neu, neu die Erde,
neu den Himmel, hören wir, drum hoffen wir
auf unsres Schöpfers Stimme.

Wo scheint denn in diesen Zeiten
Noch ein Licht, das uns erhellt?
Krisen, Ruchlosigkeiten,
ach, sie erschüttern unsre Welt.
Mitten in den großen Fragen
Hat uns schon seit langer Zeit,
Gott ein Mutmachwort zu sagen,
und es gilt in Ewigkeit.



Sterben wird es nicht mehr geben,
denn der Tod verlor die Macht
und an Leid, Geschrei und Schmerzen
erinnern wir uns nur noch schwach.
Ja, wir träumen von den Zeiten,
die uns Gottes Wort verspricht,
lassen uns von Hoffnung leiten,
schau'n im Finstern auf sein Licht.



Tränen, die wir noch vergießen,
werden einmal abgewischt.
Mensch, ein großes Fest wird steigen
und Köstliches wird aufgetischt,
wenn der Schöpfer dieser Erde,
der in weiter Ferne thront,
zu uns kommt, auf unsre Erde
und für immer bei uns wohnt.



Wenn Sie sich schon einmal
„einhören“ wollen, finden Sie
mit diesem QR-Code das Lied
von Clemens Bittlinger.



Neue Lieder für unsere Kirchengemeinde

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er
tut Wunder (Psalm 96,1).“ In jedem Jahr gibt
es eine biblische Jahreslosung. Die Gruppe
Regenbogen beschäftigt sich seit vielen
Jahren mit den verschiedenen
Vertonungen, die es zu dem ausgewählten
Bibelwort gibt. Wir wählen für das eigene
Musizieren die Vertonung aus, die am
besten zum Stil der Gruppe passt, die von
der Melodie und vom Text überzeugt und
die auch mit der Gemeinde gesungen
werden kann. Für das Jahr 2026 lautet die
Jahreslosung: "Gott spricht: Siehe, ich
mache alles neu!" (Offenbarung 21,5)
Wir suchten nach einer passenden
Vertonung für dieses „Mutmachwort“ und
fanden sie (wieder) bei Clemens Bittlinger
und David Plüss. Die Vertonung konnte sich
sofort in unseren (und wir hoffen, auch in
Ihren) Köpfen festsetzen, weil Melodie des
Refrains und auch der Strophen, mit einem
groovigen Reggae – Rhythmus unterlegt,
sofort ins Ohr gingen und präsent waren.

Die Botschaft und Verheißung der
Jahreslosung 2026 braucht die Frische und
die Präsenz in unseren Köpfen. Bei allem,
was uns in diesen Tagen begegnet und
belastet (1. Strophe), brauchen wir täglich
die Zusage, dass Er alles neu machen wird.
So sprechen Bittlingers 2. und 3. Strophe
von dem Neuen, das uns begegnen und uns
aus der Finsternis befreien wird.

Wir freuen uns auf die erste Begegnung mit
diesem Lied im Gottesdienst und hoffen
sehr, dass es Ihnen ebenfalls gefällt, ins Ohr
geht und die Hoffnung der Worte Sie
begleitet.

Text: Petra Esch-Hodde

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026
aus Nigeria



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afri-
kas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste.
Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „af-
rikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als
500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten
Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt
in den muslimisch geprägten Norden und den
christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der
jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über
65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land
wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Mu-
sikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr
ungleich verteilt.

Am **Freitag, den 6. März 2026**, feiern
Menschen in über 150 Ländern der Erde
den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria.
„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungs-
verheißendes Motto, angelehnt an Matthäus
11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kin-
dern vor allem aber von Frauen auf dem
Kopf transportiert. Doch es gibt auch un-
sichtbare Lasten wie Armut und Gewalt.
Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen,
ethnischen und religiösen Spannungen. Islamisti-
sche Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten
Angst und Schrecken. Die korrupten Regierun-
gen kommen weder dagegen an, noch sorgen
sie für verlässliche Infrastruktur. Umwelt-
verschmutzung durch die Ölindustrie und
Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspek-
tivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser
Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser exis-
tenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoff-
nung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit
– in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensge-
schichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender
Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom
Glauben inmitten der Angst und von der Kraft,
selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhal-
ten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg
engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für
den Weltgebetstag. Rund um den **6. März 2026**
werden allein in Deutschland hunderttausende
Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Got-
tesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebets-
tag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf
der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag.
Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns
von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere
eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur
Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid will-
kommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

2449 ZmLZ

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V.

Foto: Alireza Koushki / Illustration: Freya von Witzke, 2020

VERSCHIEDENES

Weltgebetstag in Extertal
FR 6.3.26 um 18 Uhr

in der kath. Heilig-Geist Kirche, anschl.
Imbiss im Gemeindehaus in der Rosenstraße



Gottesdienste im Februar 2026

1.2.
10 Uhr
SO

Gottesdienst 


Michael Brendler
mit Posaunenchor


8.2.
10 Uhr
SO

Gottesdienst

Michael Brendler
Florian Lücke, Orgel

15.2.
10 Uhr
SO

Gottesdienst 

mit Taufe
Iris Brendler
Musikgruppe Regenbogen
anschl. Kirchkaffee 


22.2.
10 Uhr
SO

Gottesdienst

Iris Brendler
Ann-Kathrin Bauer, Orgel

Gottesdienste im März 2026


1.3.
15 Uhr
SO

Gottesdienst 

**Einführungsgottesdienst
für Iris und Michael Brendler**

Sup. Hauptmeier
Iris und Michael Brendler
mit Posaunenchor

6.3.
18 Uhr
FR

Weltgebetstag 


in der kath. Heilig-Geist
Kirche, anschl. Imbiss im
Gemeindehaus in der
Rosenstraße

8.3.
10 Uhr
SO

Gottesdienst

Michael Brendler
Florian Lücke, Orgel

15.3.
10 Uhr
SO


Gottesdienst 

Die Konfirmandinnen und
Konfirmanden stellen sich
mit einem selbst gestalteten
Gottesdienst vor

Konfi-Team
Musikgruppe Regenbogen

Gottesdienste im März 2026

22.3.
10 Uhr
SO

Gottesdienst 

Silberne Konfirmation

Iris Brendler
mit Posaunenchor

29.3.
10 Uhr
SO

Gottesdienst

Iris Brendler
Florian Lücke, Orgel

Gottesdienste im Friedrich-Winter-Haus

Mittwoch, 18.02., um 15.30 Uhr
(Michael Brendler und Irina Stein)
Mittwoch, 11.03., um 15.30 Uhr
(Michael Brendler und Irina Stein)

**Andachten in der
Seniorenresidenz**
jeden Mittwoch um 10 Uhr
mit Michael Brendler

Kindergottesdienst
jeden 1. Sonntag im Monat
(ab 1. März) um 10 Uhr im
Gemeindehaus
mit Nicole Kleinecke



Handarbeitskreis

Wir treffen uns zum Handarbeitskreis im Gemeindehaus und laden dazu herzlich neue Leute ein. Einfach mal vorbeikommen und mitmachen.

Montags um 14.30 Uhr

Kontakt: Melanie Urbanek, Tel. 99 31 558 oder 0176 / 34592324

Musikgruppe „Regenbogen“

Donnerstags um 18 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Petra Esch-Hodde, Tel. 49 49

Posaunenchor

Freitags 19.30 Uhr - 21 Uhr in der Kirche
Kontakt: Sandra Grotius, Tel. 99 51 48

Gemeindenachmittage

jeweils dienstags um 14.30 Uhr
17.02.
17.03.

Seniorentreff

in Goldbeck bei Familie Brand/Bauer
in der Grundstraße 4
Do, 12.02.26, 15.00 Uhr
Do, 12.03.26, 15.00 Uhr

Hauskreis „After Eight“

im 14-täg. Rhythmus um 20.15 Uhr in Goldbeck, Im Kloster 8, bei Leßmanns
Weitere Infos und Anmeldung bei Andreas Leßmann unter
Tel. 0171-6407173

Gruppe „Mitten im Leben“

Die Treffen finden mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus in der Mittelstraße statt.

Kontakt unter:

Andrea Küssner, Tel. 99 58 00

Anja Piechnik, Tel. 99 44 06

Ariane Schmieder, Tel.: 0151 72427307

Unsere nächsten Treffen und Themen:

Mi., 11.02.: Brauchen wir einen Weltgebetstag? Ja auf jeden Fall, denn Beten hilft!

Mi., 11.03.: Mitten in der Fastenzeit – noch dabei, schon aufgegeben oder gar nicht erst angefangen?

Kreative Auszeit für Frauen

Zeit für Dich, Zeit für Ideen:
Keramik bemalen, Schmuck gestalten, Acrylmalerei, Flower Loops...
Gerne Kontakt per WhatsApp unter
Marleen Heidfeld Tel.: 0151 40370520

*Gott spricht:
Siehe,
ich mache
alles neu!*

Off 215

Spielkreis „Die Sesamkörner“

Jeden Donnerstag im Gemeindehaus
Der Spielkreis für die großen Kinder,
ab 1 Jahr. 15:30 - 17:00 Uhr
Bei Interesse bitte vorher bei mir melden:
marleenheidfeld@yahoo.com

Spielkreis „Die Wuselzwerge“

Für Kinder von ca. 2 bis 4 Jahren
und ihre (Groß-) Eltern
14-täg. freitags
von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
im Gemeindehaus Bösingfeld
mit Christina Fahr,
Kontakt: 0176/38068738 oder
05262/9955901 und
Jennifer Lippek, Tel.: 0160/154 3021

Kindergruppe „SpiReLi“

Kindergruppe mit buntem Programm (dies kann auch nach vorherigen Wünschen gestaltet werden): Spiele, Bibelgeschichten Erzähltheater (Kamishibai), Schattentheater, Psalmwerkstatt, Basteleien, Backen, Lieder, Rätsel, Escape Rooms und weitere kreative Angebote.

Wer? für Kinder ab 5 Jahren (gerne auch in Begleitung älterer Geschwisterkinder)

Wann? Ab sofort neu, jetzt immer *donnerstags* von 16.00-17.30 Uhr

Wo? Gemeindehaus Bösingfeld

Infos? bei Nicole Kleinecke
Tel. 0151/28179722

**Kreativer Jugendtreff**

Offenes und breites Programm, das gemeinsam bestimmt werden kann: Jugend-Talkrunde zu gewünschten Themen, auch als Vertiefung des Konfiunterrichtes, Filmabende, Spieleabende, Gebets-Graffiti, Mitmach-Projekte, Vorbereitung von Anspielen für den sonntäglichen Gottesdienst, Vorbereitung von Teeniegottesdiensten
Wer? Jugendliche ab 12 Jahren
Wann? Dienstags: 17.30 - 19 Uhr
Wo? Gemeindehaus Bösingfeld
Infos? bei Nicole Kleinecke
Tel.: 0151/28179722

Kindergottesdienst wieder da!

Liebe Familien,
wir haben tolle Nachrichten für euch!
Nach einer längeren Pause wird es wieder einen Kindergottesdienst geben.

Unser Kigodi ist ein besonderer Gottesdienst für Kinder, bei dem gespielt, gebastelt, gesungen und gelacht wird. Wir entdecken spannende Bibelgeschichten, sind kreativ und haben einfach eine gute Zeit zusammen.

Wer? Kinder ab 3 Jahren
Wann? Jeden ersten Sonntag im Monat von 10 – 11 Uhr
(Erster Termin ist am 01.März 2026)
Wo? Bibelstundenraum im Gemeindehaus
Infos? Bei Nicole Kleinecke



Ein festlicher Heiligabend: Das Krippenspiel im Gottesdienst unserer Gemeinde

Der Heiligabendgottesdienst war in diesem Jahr erneut ein Höhepunkt unseres Gemeindelebens. Viele Menschen aus der Gemeinde, Familien und Freunde füllten die Kirche und feierten gemeinsam die Geburt Jesu. Im Mittelpunkt stand das Krippenspiel, das von rund zwanzig Kindern mit beeindruckender Hingabe gestaltet wurde und dem Gottesdienst eine lebendige, warme Atmosphäre schenkte.



Die Darstellung von Maria und Josef berührte viele. Die Kinder spielten mit großer Ernsthaftigkeit, wie die beiden erschöpft in Bethlehem ankommen, zunächst abgewiesen werden und schließlich im Stall Zuflucht finden. Diese Szenen waren so feinfühlig gespielt, dass man die Anspannung, die Sorge und zuletzt die Erleichterung förmlich spüren konnte. Es war ein Moment, der uns daran erinnerte, wie verletzlich und zugleich hoffnungsvoll die Weihnachtsgeschichte beginnt.

Neben Maria und Josef traten viele weitere Figuren auf, die mit viel Liebe zum Detail gespielt waren und die Weihnachtsgeschichte so lebendig werden ließen. Besonders auffällig war die große Zahl der Hirten: Neun Kinder verkörperten die Menschen, die als Erste von der frohen Botschaft erfuhren. Ihre Szene- das Erschrecken über den Engel, die Freude über die gute Nachricht und der gemeinsame Aufbruch zum Stall- brachte viel Dynamik und Wärme in das Spiel.



Auch die drei Weisen aus dem Morgenland, Kaspar, Melchior und Balthasar, fanden ihren Weg nach Bethlehem. Mit ihren Gaben erinnerten sie daran, dass die Botschaft von Jesu Geburt Menschen aus allen Teilen der Welt verbindet.

Das Krippenspiel war eingebettet in einen vollständig gestalteten Gottesdienst, der musikalisch reich gefüllt war. Viele vertraute Weihnachtslieder wurden gemeinsam mit der Gemeinde gesungen und erfüllten die Kirche mit festlicher Stimmung. Ein besonderer Moment war die Einführung eines neuen Liedes für unsere Gemeinde: „Got-

tes Stern, leuchte uns“. Die Gemeinde hörte es zum ersten Mal- von den Kindern mit besonderer Inbrunst und Tatendrang gesungen.

Was diesen Abend besonders machte, war die spürbare Freude der Kinder. Sie haben allesamt ihre Rollen mit Mut, Ausdruckskraft und einer ansteckenden Begeisterung gespielt. Jede und jeder von Ihnen hat dazu beigetragen, dass die Weihnachtsgeschichte nicht nur erzählt sondern lebendig erlebt wurde: Gerade im Kleinen, Unscheinbaren und Unvollkommenen wird sichtbar, dass wir gemeinsam Licht in die Welt tragen können.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, aber auch allen Jugendlichen, die geholfen haben, den Gottesdienst zu gestalten. Weiterhin gilt der Dank auch den Familien, die bei den Rollenvorbereitungen unterstützt haben und allen Helfern, die bei Kostümen und Technik mitgewirkt und das Erlebnis dieses Abends somit möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt auch der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Heike Burg, die wie so oft mit ganzem Herz und ganzem Einsatz bei jeder Probe unterstützt hat und diesen Abend mitermöglicht hat. So wurde der Heiligabend zu einem Fest voller Gemeinschaft und Hoffnung- ganz im Sinne der Botschaft, die wir an Weihnachten feiern.

Text: Nicole Kleinecke



Kinderbibelwoche 2026

**Montag bis Donnerstag
(erste Osterferienwoche)
30. März - 2. April 2026**

Thema: Festlegung auf das Thema steht noch aus (wird aber per Flyer bekannt gegeben)

Wer: Kinder von 6 - 12 Jahren

Wann: täglich von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus, Mittelstr. 43

Was: Buntes Kinderprogramm mit Bibelgeschichten, Rätseln, Basteln, Spielen und jeder Menge Spaß

Mitzubringen ist ein Lunchpaket, ein beschrifteter Trinkbecher, Schere und Kleber, gute Laune

Abschluss: Familiengottesdienst nach (!) den Osterferien, am 19. April um 11 Uhr

Anmeldung: durch Einzahlung von 10,00 € auf das Konto der Kirchengemeinde

IBAN: DE20 4825 0110 0002 0076 15

Kennwort: KIBIWO+ Name des Kindes + Alter+ Tel.

Anmeldeschluss: 20. März

Infos: Nicole Kleinecke
kleinecke@kirche-boesingfeld.de
Tel.: 0151/281 797 22
05262/99 46 991
Ev. Kirchengemeinde Bösingfeld





Vor dem Einsammeln der „abgeschmückten“ Weihnachtsbäume trafen sich die Helferinnen und Helfer zur Vorbesprechung im Gemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bösingfeld.

Foto: Jürgen Ewers



Am Ende der „Weihnachtsbaum-Sammelaktion“ traf sich das gesamte Team zum Aufwärmen und gemütlichen Ausklang im Gartenhaus von Heinrich Kracht, der seit fast 40 Jahren die Sammelaktion betreut und begleitet.

Foto: Michael Wehrmann

Weihnachtsbaumaktion

„Ohne die fleißigen Ehrenamtlichen würde die traditionelle Weihnachtsbaum-Aktion in Bösingfeld nicht stattfinden können“, sagte Koordinator Michael Wehrmann am Ende der Sammelaktion. Auch in diesem Jahr hatten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die ausgeschiedenen Weihnachtsbäume gegen eine Spende im Auftrag der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bösingfeld von den Straßen im Ortskern von Bösingfeld abgeholt.

Das Einsammeln der Tannenbäume und Spenden bereite immer wieder großen Spaß. „Viele Jugendliche und junge Erwachsene sind schon seit Jahren dabei. Es gibt aber auch stets neue Freiwillige, die zum ersten Mal mitmachen“, ergänzte Gemeindepädagogin Nicole Kleinecke. Es sei schön, dass die abgeschmückten Bäume noch eine sinnvolle Weiterverwendung fänden.

Die engagierten Helferinnen und Helfer sowie die Treckerfahrer waren mit ihren Fahrzeugen pünktlich um acht Uhr am Gemeindehaus erschienen, das frühe Aufstehen am Samstagmorgen war für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen kein Problem. Die Bäume, die von zwei Teams mitgenommen wurden, erhält der Bauhof der Gemeinde Extertal zur fachgerechten Entsorgung; die alten Tannenbäume werden geschreddert

und landen schließlich als Dünger in den Gärten in und um Extertal.

Am Ende der „Weihnachtsbaum-Sammelaktion“ traf sich das gesamte Team zum Aufwärmen und gemütlichen Ausklang im Gartenhaus von Heinrich Kracht, der seit fast 40 Jahren die Sammelaktion betreut und begleitet.

Der Erlös der Weihnachtsbaum-Aktion geht auch in diesem Jahr zur Hälfte an ein Kinderdorf in Haiti. „Die Waisenkinder dort können unsere Unterstützung gut gebrauchen. Jede Spende hilft. Wir sind aus Bösingfeld längst eine wichtige Säule des Projektes“, hieß es. Mit der anderen Hälfte soll das „Friedrich-Winter-Haus“ in Bösingfeld bedacht werden, um Ausflüge und Veranstaltungen für die Bewohner zu unterstützen. Die Organisatoren dankten allen Helferinnen, Helfern und Spendern, die diese Aktion erneut ermöglicht haben. Im Jahr 2024 konnten den Angaben zufolge Spenden von knapp 1.300 Euro verteilt werden.

Text: Siegfried Mühlenweg





RÜCKBLICK LICHTERFAHRT UND HOFERNTEDANKFEST

Spende für die Jugendarbeit und die Diakonie

Zur mittlerweile schon traditionellen Fackelwanderung hatte der Landwirtschaftliche Verein Extertal am 29. Dezember des vorangegangenen Jahres eingeladen. Rund 100 Leute trafen sich bei bester Laune „zwischen den Jahren“ auf dem Hof Nölting und sogar das Wetter gönnte den großen und kleinen Fackelträgern eine Regenpause. Die „kinderwagentaugliche“ Runde führte dieses Mal vom Schönhagener Ring über den Strang und den Rehrent zurück zum Campingplatz, wo Bratwurst, Glühwein und Punsch schon warteten. Nach der Stärkung und dem geselligen Austausch konnte Jan Hiddessen, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Vereins Extertal, zusammen mit Valeska Sommer, Vorstandsmitglied des Landfrauenverbands Extertal, den Erlös des Kuchen- und Bratwurstbuffets vom diesjährigen Hoferntedankfest übergeben: Vier Kir-

chengemeinden dürfen sich jeweils über 450,- Euro für ihre Kinder- und Jugendarbeit freuen und nahmen den symbolischen Scheck dankbar entgegen. Ebenfalls freute sich Rafael Winkler vom Diakonieverband Extertal, der die Spende für die diesjährige „Lights On“ Lichterfahrt überreicht bekam: 2100,- Euro waren hier von den begeisterten Zuschauern Anfang Dezember zusammengekommen. „Der Aufwand ist zwar jedes Jahr enorm, aber wenn dann abschließend nicht nur die Traktoren, sondern auch die Augen der Zuschauer vor Begeisterung leuchten, ist das schnell vergessen“ resümiert Svenja Büchter, die sich wie jedes Jahr um all die Genehmigungen im Hintergrund der Lichterfahrt gekümmert hatte. Fackelwanderung, Lichterfahrt und Hoferntedankfest sollten auch im neuen Jahr stattfinden, da waren sich alle Beteiligten einig.



RÜCKBLICK

Wir pflegen Nächstenliebe.

Diakonieverband Extertal

Grüner Weg 1
32699 Extertal-Bösingfeld
Tel. o 52 62 - 56 772
Fax o 52 62 - 56 967
info@diakonie-extertal.de



- Beratung und Anleitung
- Familienpflege
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Kinderkrankenpflege
- Verhinderungspflege / Betreuungsdienste
- Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf – Rund um die Uhr erreichbar
- Vermittlung aller kirchlichen Angebote: gesellige Treffen, Gesprächskreise, Seniorenreisen u.a.



v.l. Rafael Winkler, Richard Tölle, Jan Hiddessen, Christian Stock, Valeska Sommer, Jürgen Ewers, Svenja Büchter, Evamaria Gerber

JEMANDEN AUF HÄNDEN TRAGEN

„Jemanden auf Händen tragen“

Diese Redewendung ist heute allen bekannt und ruft ein angenehmes Gefühl und sicher auch ein Lächeln hervor. Das bedeutet: Ich möchte, dass es dir gut geht, ich möchte dir jeden Wunsch erfüllen, ich werde dich – was in meinen Kräften steht – vor allem Unglück bewahren! Ein schöner Ausspruch von Menschen, die es gut miteinander meinen. Die Wurzeln dieses Wortes finden wir im 91. Psalm: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen; dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

Dieser Bibelvers steht in der Ranking-Liste der Taufsprüche ganz oben – gibt es etwas Schöneres für die Eltern, dass sie ihr Kind unter die Allmacht und den besonderen

Schutz Gottes stellen?

Und das gilt nicht nur für Eltern...

Siehe Psalm 91, Vers 12



Geburtstagsgrüße

„Nun lasst uns gehen und treten mit Singen und mit Beten zum Herrn, der unserem Leben bis hierher Kraft gegeben.“

Wir gehen dahin und wandern von einem Jahr zum andern, wir wachsen und gedeihen vom alten bis zum neuen.

Gelobt sei deine Treue, die alle Morgen neue; Lob sei den starken Händen, die alles Herzleid wenden.

Sprich deinen milden Segen zu allen unsern Wegen, lass Großen und auch Kleinen die Gnadensonne scheinen.“ (EG 58, i.A.)

Mit diesen Worten von Paul Gerhardt zum neuen Jahr grüßen wir alle Geburtstagskinder, die nicht nur am Anfang des neuen Jahres 2026 stehen, sondern auch am Beginn eines neuen Lebensjahres.

Wohl jeder und jede erlebt Veränderungen – innen und außen. Liebe Menschen, die zu uns und unserem Leben gehörten, sind nicht mehr da. Was im letzten Jahr für uns noch selbstverständlich war, muss in andere Hände gelegt werden. Manchmal ist das beunruhigend, weil wir nicht mehr alles allein bewältigen können, was bislang zu unseren täglichen Aufgaben gehörte.

Aber – wir wollen nicht in Erinnerungen stehen bleiben und von alten Zeiten schwärmen. Vielmehr wollen wir die Veränderungen annehmen und unser Leben den veränderten Umständen anpassen. Wir wollen beweglich bleiben – außen wie innen- und neue Möglichkeiten eines erfüllten Lebens entdecken.

Bei allen Veränderungen im Leben können wir froh sein, dass eines unveränderlich bleibt: Gottes Liebe und Treue.

Ich kann mit IHM und seiner schützenden Hand rechnen und seiner unwandelbaren Liebe vertrauen – an jedem neuen Tag.

Unser Wunsch für ein gnadenreiches Jahr legen wir in die Worte von Paul Gerhardt: „Das alles wollst du geben, o meines Lebens Leben, mir und der Christen Schare zum seligen neuen Jahre“ (EG 58, V. 15)

Ihre Pastoren Michael und Iris Brendler
und Ihre Hannah Haneke, Präd.





Hinweis: Wenn Sie oder Ihre Angehörigen eine Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern und dazu den Besuch Ihrer Pfarrerin oder Ihres Pfarrers wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro unter Tel.: 05262 / 3194. Dabei ist es egal, ob Sie in der Gemeinde Extertäl geheiratet haben oder ob Sie zugezogen sind.

Wegen der Datenschutzverordnung werden Geburtstagsjubilare zum 75. Geburtstag zu gegebener Zeit persönlich angeschrieben, um ihr Einverständnis zur Veröffentlichung der Daten zu geben. Alle anderen Jubilare wurden schon angeschrieben. Einwilligungserklärungen sind jederzeit im Gemeindebüro erhältlich. Veröffentlicht werden Geburtstage ab 75 Jahre.

Pfarrer Michael Brendler
Pfarrerin Iris Brendler

Tel. 05261 / 9343040
im.brendler@t-online.de

Gemeindepädagogin für Kinder- und Jugendarbeit
Nicole Kleinecke

Tel. 05262/9946991
kleinecke@kirche-boesingfeld.de

Prädikantin Hannah Haneke
Bergstraße 24

Tel. 05262/697
h.haneke@web.de

Kirchenvorstandsvorsitzender

Jürgen Ewers
ewers@kirche-boesingfeld.de

Stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende

Ariane Schmieder

Gemeindebüro: Marina Süllwold

Mittelstraße 43
Mo + Do 9 Uhr bis 12 Uhr
Di 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr
Fr 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr

Tel. 05262/3194
Fax 05262/56980
buero@kirche-boesingfeld.de

Küster Ingo Thielke

Tel. 05262/3194

Ansprechperson für „sexualisierte Gewalt“
in unserer Gemeinde: **Andrea Küssner**

Tel. 05262/99 58 00
vertrauensperson@kirche-boesingfeld.de

Kindergarten „Friedrich-Linnemann-Stiftung“
Schulstr. 14,
Leiter: Philipp Niemeyer

Tel. 05262/3255
p.niemeyer@kita-schulstrasse.de
www.kita-schulstrasse.de

Ambulanter Hospizdienst Regionalgruppe Extertal

Tel. 05262/995558

Diakonieverband Extertal
Werner Blome-Haus, Grüner Weg 1
Pflegedienstleiter Rafael Winkler

Tel. 05262/56772, Fax 05262/56967
IBAN: DE 43 4825 0110 0002 0555 07
info@diakonie-external.de
www.diakonie-external.de

Tafel Ostlippe
Ausgabestelle Extertal

Sparkasse Lemgo
IBAN DE37 4825 0110 0002 0644 42

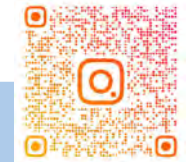
Konto der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld

Sparkasse Lemgo
IBAN: DE28 4825 0110 0002 0004 87

Erreichbarkeit im elektronischen Rechtsverkehr:
Behördenpostfach "Lippische Landeskirche"



facebook



instagram

www.kirche-boesingfeld.de





Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bösingfeld
Gemeindebüro · Mittelstraße 43 · 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 / 31 94 · www.kirche-boesingfeld.de